

Urkundenverleihung „UNESCO-Projekt-Schule“ in Speyer an die Ludwig-Erhard-Schule Neuwied und das BBS Heinrich- Haus

Anlässlich der bundesweiten mehrtägigen Fachtagung in Speyer zum 50-jährigen Bestehen der Unesco-Projekt-Schulen in der Bundesrepublik Deutschland wurde den beiden Schulen aus Neuwied die Urkunde zur anerkannten UNESCO-Projekt-Schule übergeben – eine ganz besondere Ehrung. Das internationale Schulnetzwerk umfasst deutschlandweit über 200, weltweit 8800 Schulen aus 181 Ländern, die sich in ihrem Unterricht den UNESCO-Leitlinien besonders verpflichtet fühlen.

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung würdigten der Bundeskoordinator der deutschen UNESCO-Projektschulen, Heinz-Jürgen Rickert, und der Landeskoordinator aus Rheinland-Pfalz, Alois Wizniewsky, die langjährige erfolgreiche und überzeugende Arbeit der beiden Schulen aus Neuwied im UNESCO-Netzwerk. Der Bundeskoordinator lobte in seiner Rede die Ludwig-Erhard-Schule, „die nachweislich in vielen Projekten gezeigt hat, dass die Schülerinnen und Schüler in ihrer Schule erfahren und lernen, wie wichtig das friedliche Zusammenleben, Achtsamkeit, Toleranz und Respekt gegenüber anderen Kulturen und Ethnien, Religionen oder Weltanschauungen in unserer fragilen Welt gerade auch heute ist.“ Alois Wizniewsky ergänzte in seiner Laudatio „Die Ludwig-Erhard-Schule wird im Kreis der anerkannten Unesco-Projekt-Schule aufgenommen, weil sie ihre Schülerinnen und Schüler überzeugend auch weiterhin als aktive, verantwortungsbewusste Weltbürger und als europäische Bürgerinnen und Bürger auf das Leben und den Alltag im vereinten Europa und der globalen Welt vorbereitet.“

Die beiden Vertreter der UNESCO-Projektschulen würdigten die engagierte Arbeit des BBS Heinrich-Hauses, dessen Schwerpunkt die Inklusion der vorwiegend körperbehinderten, hörbehinderten oder auch psychisch beeinträchtigten oder lernbehinderten Schülerinnen und Schüler in die Gesellschaft, die Vorbereitung auf das Berufsleben und deren Integration in den Arbeitsmarkt ist. Dazu gehören insbesondere auch, so A. Wizniewsky die Vermittlung von „Respekt, Fairness, und Offenheit im gemeinsamen Umgang.“

Die beiden Vertretungen der berufsbildenden Schulen aus Neuwied, Gerlinde Zehschnetzer und Heinz Schüller, freuen sich mit ihren Teams über diese internationale Anerkennung der geleisteten Arbeit und betrachtet dies als Ansporn, in diesem Sinne weiterzumachen.



von links nach rechts:

Walter Hirche, (ehem. Präsident Deutsche UNESCO Kommission), Heinz Schüller (Schulleiter BBW), G. Zehschnetzer (Studiendirektorin LES), Heinz-Jürgen Rickert (Bundeskoordinator UNESCO-Projekt-Schulen), Alois Wizniewsky (Landeskoordinator UNESCO-Projekt-Schulen RLP)

Impressionen von der Urkundenverleihung „UNESCO-Projekt-Schule“ in Speyer an die Ludwig-Erhard-Schule Neuwied und das BBW

Anlässlich der bundesweiten mehrtägigen Fachtagung in Speyer zum 50-jährigen Bestehen der Unesco-Projekt-Schulen in der Bundesrepublik Deutschland wurde den beiden Schulen aus Neuwied die Urkunde zur anerkannten UNESCO-Projekt-Schule übergeben – eine ganz besondere Ehrung.

Das internationale Schulnetzwerk umfasst deutschlandweit über 200, weltweit 8800 Schulen aus 181 Ländern, die sich in ihrem Unterricht den UNESCO-Leitlinien besonders verpflichtet fühlen.

Wir gehören nun dazu!



von links nach rechts:

Walter Hirche, (ehem. Präsident Deutsche UNESCO Kommission), Heinz Schüller (Schulleiter BBW), G. Zehschnetzer (Studiendirektorin LES), Heinz-Jürgen Rickert (Bundeskoordinator UNESCO-Projekt-Schulen), Alois Wizniewsky (Landeskoordinator UNESCO-Projekt-Schulen RLP)



Andreas Sander, Gloria Wilhelmi, Rebecca Klein, Dennis Vogtmann, Elena Knickenberg

